

Merkmale eines Märchens

Märchen haben oft einen sprachästhetischen Charakter, um mehr Bilder im Kopf der LeserInnen zu erzeugen. Dies geschieht durch die Verwendung von sprachlichen Gestaltungsmitteln.

Gestaltungsmittel	Beispiel
Hyperbel (Übertreibung)	<i>jemanden zum Fressen gern haben...</i>
Klimax (Steigerung)	<i>„Heute back' ich, morgen brau' ich, übermorgen hol' ich der Königin ihr Kind“ (Gebrüder Grimm-Rumpelstilzchen)</i>
Pointierung (Betonung/Verschärfung > Witz)	<i>Da schwörte er sich, nie wieder Lumpengesindel in sein Haus zu lassen, das viel verzehrt, nichts bezahlt, und zum Dank noch obendrein Schabernack treibt (Gebrüder Grimm-Lumpengesindel)</i>
Metapher (übertragener Bedeutungszusammenhang, Wortbild)	<i>Das Herz wurde gebrochen , Es war Schnee von gestern</i>
Personifikation (Gegenstände/ nicht lebendiges nehmen menschliche Eigenschaften an)	<i>Die Sonne lacht , Der Himmel weint</i>